

Sächsisch  
Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 267.

Halle, Mittwoch den 14. November

1838.

Bei der am 9. und 10. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 41,762 in Berlin bei Seeger; ein Haupt-Gewinn von 30,000 Thlr. auf Nr. 91,285 nach Driesen bei Abraham; ein Haupt-Gewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 111,985 in Berlin bei Seeger; 5 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 56,979. 85,552. 92,911. 97,694 und 104,561 in Berlin bei Magdorch und bei Seeger, nach Delitsch bei Freyberg, Düsseldorf bei Spatz und nach Elberfeld bei Heimer; 6 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 7007. 27,355. 39,484. 62,100. 71,861 und 95,275 in Berlin bei Seeger, nach Danzig bei Rosgell, Düsseldorf bei Spatz, Königsberg in Pr. bei Burchard, Nordhausen bei Schlichterweg und nach Sagan bei Wiesenthal; 57 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1223. 5303. 7202. 7949. 16,603. 18,559. 25,513. 29,039. 29,442. 30,380. 30,629. 37,691. 38,998. 42,798. 45,648. 47,747. 52,880. 56,768. 64,533. 64,787. 65,079. 65,723. 72,016. 72,455. 76,476. 83,932. 86,717. 89,872. 90,274. 93,951. 98,854. 98,870. 103,482. 106,127. 107,013. 107,950 und 108,858 in Berlin bei Alexin, bei Borchardt, bei Burg, bei Grack, bei Klage, bei Moser und 3mal bei Seeger, nach Breslau bei Gerstenberg und 5mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Bunzlau bei Appun, Cleve bei Cokmann, Köln bei Reimbold, Düsseldorf 2mal bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Halberstadt bei Pieper und bei Sukmann, Halle bei Lehmann, Löwenberg bei Reyl, Magdeburg bei Brauns und bei Büchting, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Münster bei Windmüller, Neisse 2mal bei Jäkel, Potsdam bei Hiller, Thorn bei Kaufmann und nach Wittenberg 2mal bei Haberland; 44 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1952. 3703. 5922. 9510. 14,637. 16,533. 17,847. 23,458. 23,705. 24,047. 25,667. 25,749. 28,556. 33,329. 38,865. 43,394. 44,553. 47,068. 47,957. 48,628. 57,008. 62,234. 62,486. 68,851. 69,159. 70,671. 73,627. 74,441. 79,214. 80,395. 82,406. 84,011. 84,511. 87,221. 87,375. 87,512. 90,252. 92,933. 93,255. 95,583. 98,947. 100,038. 107,979 und 109,801 in Berlin 2mal bei Alexin, bei Borchardt, 2mal bei Gronau, bei Klage, 2mal bei Westag, 2mal bei Seeger und bei H. A. Wolff, nach Aachen bei Levy, Bielefeld bei Honrich, Brieg bei Böhm, Breslau bei Gerstenberg und 2mal bei Schreiber, Köln 2mal bei Reimbold, Düsseldorf bei Spatz, Eilenburg bei Schwerdtfeger, Halberstadt bei Alexander, Hamm bei Hufelmann, Königsberg in Pr. bei

Henster, Krakau bei Rehefeld, Landsberg a. d. W. bei Borchardt, Landshuth bei Raumann, Liegnitz bei Leitgeb, Magdeburg bei Büchting und 2mal bei Koch, Merseburg 3mal bei Kieselbach, Mühlhausen bei Blachstein, Raumburg bei Kayser, Posen bei Bielefeld, Prenzlau bei Herz, Sagan bei Wiesenthal, Siegen bei Hees, Stettin 2mal bei Kolin, Trier bei Gall und nach Weisensfeld bei Hommel; 86 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 5. 629. 795. 1475. 3345. 8209. 8537. 9473. 12,710. 16,150. 20,368. 21,569. 22,989. 23,476. 24,925. 25,022. 25,499. 29,076. 29,793. 30,840. 34,055. 35,653. 35,699. 35,869. 39,115. 39,578. 40,350. 44,648. 48,390. 50,778. 50,818. 51,644. 52,205. 52,316. 52,514. 52,655. 53,142. 53,372. 53,680. 61,691. 62,736. 63,756. 68,698. 71,277. 71,559. 71,679. 72,101. 73,416. 73,521. 74,113. 76,535. 79,113. 80,258. 80,325. 81,467. 81,678. 83,513. 85,964. 89,391. 90,888. 92,333. 92,992. 94,572. 95,005. 95,085. 95,467. 96,985. 97,211. 97,266. 97,541. 97,559. 98,773. 99,635. 102,225. 102,524. 103,663. 105,715. 105,932. 106,723. 108,518. 108,870. 109,247. 109,573. 110,659. 111,349 und 111,502.

Die Ziehung wird fortgesetzt.  
Berlin, den 12. November 1838.  
Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion

Berlin, d. 13. Nov. Der General-Major und ad inter. Kommandeur der 12ten Division, von Pfuell, ist von Reise, und der General-Major und Inspekteur der Remonten, von Cosel, aus der Provinz Preußen hier angekommen.

Vom Main, d. 7. Nov. Wie man mit Bestimmtheit versichert, ist die Verhandlung der hannoverschen Angelegenheit am deutschen Bundestage bis zum Frühjahr vertagt worden. Der hannoversche Bundestagsgesandte, Hr. v. Stralenheim, wird sich gleich nach Eintritt der Ferien nach Hannover begeben.

Frankreich.  
Paris, d. 7. Nov. Das Journal general hatte nach zuverlässigen und ganz officiellen Benachrichtigungen angezeigt, das französische Kabinet habe einer neulichen Entscheidung der Londner Konferenz, bezüglich auf die Ausführung der 24 Artikel in der holländisch-belgischen Frage, seine volle Zustimmung gegeben. Der Moniteur Parisien ist ermächtigt worden, diese Angabe für durchaus unwahr zu erklären.

## Belgien.

Brüssel, d. 6. Nov. Der König und die Königin sind heute von Paris hier angekommen.

Man berichtet uns so eben, daß man ganz laut im Justizpalaste sage, das Endprotokoll der Konferenz sei heute angekommen; die 24 Artikel sind, in so weit sie das Gebiet und die Schuld für die Zukunft betreffen, aufrecht gehalten; die verfallenen Rückstände sind nachgelassen; Frankreich, England und Preußen sind mit der strengen Vollziehung dieser Bedingungen beauftragt, wenn sie nicht freiwillig statthat. Wir verbürgen diese Nachrichten nur nach ihrer Quelle. (Commerce belge.)

## Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Nov. Nachdem die Proklamation des Lord Durham, Gouverneurs von Kanada, die der Kapitain Conroy nebst Depeschen des Grafen Durham überbrachte, hier angelangt war, fand sogleich in Schloß Windsor bei der Königin eine Geheimraths-Versammlung statt, welcher die bedeutendsten Kabinetts-Minister und auch der Befehlshaber der Armee, Lord Hill, bewohnten. Man glaubt, daß Ihre Majestät wegen der wichtigen Staatsgeschäfte, zu denen die kanadischen Angelegenheiten in der nächsten Zeit Anlaß geben dürften, ihre Abreise nach Brighton, die auf die Mitte dieses Monats festgesetzt war, noch verschoben werde. Was die weiteren Nachrichten betrifft, die aus Kanada eingegangen sind, so ist noch immer von Adressen die Rede, welche dort an den Grafen Durham gerichtet werden, um ihm das Bedauern der Einwohner über seinen Entschluß kund zu geben. Eine in Quebec zu diesem Zwecke vorbereitete Adresse zählte bereits 5000 Unterschriften. Die Angaben der kanadischen Blätter über den Weg, welchen Lord Durham bei seiner Rückkehr nehmen werde, lauten verschieden. Einige sagen, er wolle am 20. October in Montreal eintreffen, und sich von da nach New-York begeben, um sich dort an Bord des britischen Linienschiffes „Malabar“ oder der Fregatte „Inkonstant“ nach England einzuschiffen; Andere, er werde erst am 27. October Quebec verlassen und über Washington zurückreisen. In Kanada war zwar jetzt noch Alles ruhig, doch soll die Regierung vollkommen überzeugt seyn, daß die Rebellen neue Revolutions-Pläne im Schilde führen; im Kirchspiele St. Pierre waren sogar die Weiber und Kinder der französischen Einwohner in Sicherheit gebracht worden, so nahe bevorstehend glaubte man dort den Ausbruch einer neuen Empörung. Die aus den Gefängnissen entlassenen Aufrührer rühmten sich laut, daß sie jetzt vor Strafe wegen Hochverraths sicher seyn, da sie nach den letzten Ereignissen die Regierung der Provinz und die Armee für sich hätten und ihre einzigen Feinde die Bürokraten wären, wie sie die britischen und irländischen Bewohner von Kanada nennen.

Mit Hinsicht auf die Klagen der „Times“ über den Verfall der britischen Seemacht, hat der bekannte Sieger vom Kap St. Vincent, Kapitain Napier, ein Schreiben an jenes Blatt gerichtet, in welchem er erklärt, daß die Schuld davon weniger das jetzige Ministerium als frühere Verwaltungen treffe, daß im Gegentheil Lord Minto die Seetruppen, die von Sir Robert Peel auf 1000 Mann reduziert worden, wieder auf 5000 erhöht habe, eine Zahl, die Kapitain Napier freilich noch nicht für hinreichend hält, „denn“, sagt er, „die Verhältnisse haben sich seitdem geändert; in Indien droht uns ein Krieg; in Kanada ist es auch nicht ganz richtig; Frankreich blockirt Buenos Ayres und Mexiko, und Rußland ist bereit, sich auf die Türkei zu stürzen; zwar haben wir in der jetzigen Jahreszeit von der russischen Flotte in der Ostsee nichts zu fürchten, aber wenn die Regierung zum nächsten Frühjahr in England nicht wenigstens 10 Linienschiffe segelfertig hält, so scheint es mir, daß sie das Vertrauen des Landes nicht länger verdienen würde.“ Ein mi-

nisterielles Blatt meint indeß, die wahre Stärke der britischen Seemacht beruhe jetzt auf der Kauffahrtei-Marine, die für den Nothfall eine hinreichende Menge kleinerer Schiffe liefern und die Kriegs-Flotte auch mit den nöthigen Mannschaften versehen könne, wie z. B. die General-Dampfschiffahrts-Kompagnie allein im Stande sei, ein Geschwader von 60 der herrlichsten Dampfschiffe zur Verfügung des Staats zu stellen.

## Spanien.

Aus Madrid hat man Nachrichten vom 30. Oct.; sie beschränken sich auf die Angabe, der königl. General Narvaez stehe sich gut mit der Nationalgarde; es sei darum eine Störung der Ruhe in der Hauptstadt nicht zu besorgen. Die Post von Valencia war nicht angekommen. Der Herzog von Frias hat seinen Schwager, der auf einer Reise in die Hände der karlistischen Freibeuter gefallen war, für 10,000 Piafter ranzionirt. — Zu Saragossa gährte es; doch war es den Behörden noch gelungen, die Mordlust des Pöbels zurückzuhalten. Der Angabe, als habe der Karlistenchef Cabrera eine Anzahl gefangener Christinos erschießen lassen, wird von mehreren Seiten widersprochen.

## Vermischtes.

— Auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn hat sich am 10. Nov. durch Schuld des Maschinenisten, eines Engländer's, auf folgende Weise ein Unfall zugetragen: Die den Zug von 16 Wagen ziehende Lokomotive „Jris“ zeigte bei ihrem Abgange nach Potsdam um 10 Uhr Morgens nicht die nöthige Kraft zu der gehörigen Schnelligkeit. Der Maschinenist setzte daher, ohne dazu beauftragt zu sein, eine zweite Lokomotive, den „Herkules“, in Bewegung, um dem unmittelbar bis etwa 600 Schritt jenseit des Landwehrgrabens gelangten Wagenzug schiebend fortzuführen. Bei dem Anschlusse an den Wagenzug stieß er aber unvorsichtiger Weise mit dem „Herkules“ dergestalt an den letzten Wagen, daß die darin befindlichen 24 Personen mit so großer Gewalt von ihren Sitzen und gegen einander geworfen wurden, daß mehrere verletzt wurden.

— In der Hitze der Debatte — und des Tages hört man auf den Landtagen in Südamerika oft nach dem quarto intermedio oder der fünftändigen Rast rufen und wenige Gegenstände werden für so wichtig gehalten, um eine Sitzung um ein halbes Stündchen zu verlängern. In einem der ersten Kongresse zu Buenos Ayres wurde einmal ein so wichtiger Gegenstand berathen, daß die Sitzung sich bis um 5 Uhr Nachmittags, statt gewöhnlich 2 Uhr, verlängert hatte. Da stand ein Mitglied auf und bat um das Wort. „Meine Herren“, sagte der Mann, „ich bitte zu bemerken, daß wenn wir unsere Debatten über unsere gewöhnliche Eßstunde verlängern, diese politischen Debatten uns endlich in das Grab bringen werden.“ Augenblicklich wurde die Sitzung geschlossen und nie wieder so weit über die gewöhnliche Eßstunde ausgedehnt.

— Ueber in der Gegend von Durango in Mexico neuerlich aufgefundenene Mumien enthält ein Schreiben von Don José Ramirez in Durango an Don Karlos Maria Bustamente, den der in Mexico erscheinende „Kosmopolita“ mittheilt, folgende nähere Angaben: Der Hauptunterschied zwischen diesen und den ägyptischen Mumien besteht darin, daß die letztern liegen, die mexicanischen aber sitzen. Wir haben Gewebe, Binden, Halsbänder, Waffen und Zierathen von verschiedener Art gefunden, unter Andern einen Dolch von Stein, dessen Griff mit erhabener Arbeit verziert ist, mehrere Rosenkränze oder Halsbänder mit farbigen Kügelchen, die mit polirten elfenbeinähnlichen Knochenstückchen abwechseln, Stoffe von einem elastischen, sehr dehnbaren Gewebe, Sandalen, die denen gleichen, welche die Indianer noch heutzutage verfertigen,

endlich viele Vipernknochen, die wahrscheinlich als Amulette getragen wurden. Alle diese Gegenstände haben einen auffallenden Leichengeruch. Was den Stoff anlangt, aus dem die Gewebe bestehen, so ist man über dessen Natur noch nicht einig; man vermuthet jedoch, daß sie aus der Pflanze gemacht sind, welche hier Chuguilla heißt. Die Arbeit ist so vollendet, daß unsere Arbeiter sie ohne Hülfe von Werkzeugen und Wehsthühlen nicht nachzumachen vermöchten. Welche Rolle spielte das in diesen Katastrophen begrabene Volk einst auf der Erde? In der Geschichte von Mexico findet man, daß mehrere Völker, wie die Chichimecas, die Mitrecas, die Zapotecas, ihre Todten einzubalsamiren und in Höhlen zu legen pflegten. Ein auffallender Umstand ist, daß man unter den Zierathen der Halsbänder mehrere Schalen von Perlenmuscheln findet, die an der Küste des stillen Oceans vorkommen. Man könnte daraus schließen, daß jenes unbekante Volk von jener Küste in die Gegend von Zacatecas gekommen sei. Ohne Zweifel wird die Regierung eine Kommission von Männern, die in unsern Nationalalterthümern bewandert sind, ernennen, um die für die ältere Geschichte von Mexico so interessanten Gegenstände an Ort und Stelle zu untersuchen.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 12. Novbr. 1838	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	109½	102½	Kur- u. Am. do.	4	101½	101½
Pr. Sch. d. Sech.	—	68½	68½	Schleßische do.	4	104½	—
Rm. Obl. m. l. C.	4	103½	103	rüßl. C. d. Am.	—	95	—
Rm. Int. Sch. do.	4	103	102½	do. do. d. Am.	—	95	—
Berl. Stadt = Obl.	4	102½	—	Zinsch. d. Am.	—	93	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	93	—
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½	214½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	3½	101	100½	Friedrichsb'or	—	15½	15
Gr. = H. Pos. do.	4	105	104½	And. Goldmünz-	—	13½	12½
Dist. Pfandbr. do.	3½	101	100½	zen à 5 Thlr.	—	8	4
				Diskonto	—		

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Nordhausen, d. 10. November.

Weizen	2 thl. 8 sgr. — pf.	bis 2 thl. 14 sgr. — pf.
Roggen	1 = 24 s — s	— 1 = 27 s — s
Gerste	1 = 5 s — s	— 1 = 9 s — s
Hafers	— = 17 s — s	— = 21 s — s
Rüböl, der Centner	13 thlr.	
Leinöl, „	12 thlr.	

Quedlinburg, d. 7. November. (Nach Wispela.)

Weizen	48 — 58 thl.	Gerste	29 — 32 thl.
Roggen	46 — 50 „	Hafers	18 — 21 „
Raffinirtes Rüböl, der Centner	13½ thl.		
Rüböl, der Centner	12½ — 13 thl.		
Leinöl, „	13 — 13½ thl.		

### Familien-Nachrichten.

#### Todesanzeige.

Gestern als den 12. November, starb nach kurzen, aber schweren Leiden, mein biederer, von allen Freunden und Bekannten geachteter Mann, der hiesige Kaufmann Heinrich

Meyer. Diesen schmerzlichen Todesfall macht tiefgebeugt hierdurch bekannt Halle, den 13. November 1838. Die hinterlassene Wittwe Auguste Meyer, geb. Müller.

#### Bekanntmachungen.

Nachherzeichnete Briefe sind an die bestirnnten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

Magdeburg, den 10. November. (Nach Wispela.)

Weizen 60 — 72 thl. Gerste 30 — 33 thl.  
Roggen 42 — 46 „ Hafers 18 — 21 „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 11. November: 10 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 12. November.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Henoch a. Berlin. — Hr. Kammerrath Leuckart u. Hr. Kaufm. Davignon a. Frankenhäusen. — Hr. Professor v. Bogaslavsky a. Breslau. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Elbers a. Kassel. — Hr. Kaufm. Müller a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Strube a. Minden. — Hr. Gastgeber Stadisch u. Hr. Kaufm. Kenny a. Gera. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Berlin. — Hr. Kaufm. Stürmer a. Altona. — Hr. Kaufm. Bredorf a. Weimar. — Hr. Kaufm. Helling a. Minden.
- Stadt Zürich:** Hr. Zahnarzt Berndt a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Käsemacher a. Magdeburg. — Hr. Kammerherr u. Major v. Pilsach u. Hr. Reg. und Konsistorial-Rath Beck a. Gera. — Hr. O. Amtm. Manny a. Hohenpriesnitz. — Hr. Kaufm. Haberland a. Mutrena. — Hr. Lieut. v. Hoffmann a. Dieskau. — Hr. Sänger Frey u. Hr. Kaufm. Große a. Leipzig. — Hr. Rfm. Vorchers a. Grimma. — Hr. Rfm. Sagel a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Scheffler a. Ilmenau. — Hr. Gastgeber Meyer a. Sangerhausen.
- Goldnen Ring:** Hr. Kaufm. Friedrich a. Erfurt. — Hr. Rfm. Hoffmann a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Elber a. Mannheim. — Hr. Rittergutsbes. Voigtel a. Lehnig. — Hr. Det. Volze a. Fienstedt. — Die Hrn. Kaufl. Lehnig u. Bach a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Buchdr. Winter u. Wagner a. Magdeburg. — Hr. Salinen- Insp. Schnödt a. Münster. — Hr. Kaufm. Stracke a. Kuppin. — Hr. O. Amtm. Koloff a. Erdeborn. — Hr. Ger. Amtm. Koloff a. Eisleben. — Hr. Ober-Forstmeister v. Münchhausen a. Merseburg. — Hr. Banq. Heynemann a. Hannover. — Hr. Kaufm. Fischer a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm. Schmalz a. Drilken. — Hr. Kaufm. Kraus a. Chemnitz.
- Schwarzen Adler:** Hr. Kunsthd. Lepke a. Dessau. — Hr. Kaufm. Probsting a. Lüdenschied.
- 3 Schwänen:** Hr. Insp. Wehner a. Lügshena. — Hr. Kaufm. Blumenthal a. Berlin. — Hr. Kaufm. Werth a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Junger a. Frankfurt. — Hr. Rfm. Rose a. Iserlohn.
- Schwarzen Bar:** Hr. Stud. med. Berke a. Riga. — Hr. Stud. med. Steinrück a. Aßlinghausen. — Hr. Goldarbeiter Köder a. Dresden. — Hr. Rentier Saxdewert a. Stettin. — Hr. Vierbrauer Hartwig m. Fam. a. Friedeburg. — Hr. Dr. med. Siemsen a. Rostock. — Hr. Kaufm. Behrends a. Lößjün. — Hr. Kaufm. Fröhlich a. Zeitz.
- Stadt Berlin:** Hr. Det. Weilschmidt a. Parnitz. — Hr. Kaufm. Wegel a. Zerbig.

- 1) An den Schlossergesellen Wittig in Magdeburg.
- 2) An Hrn. Justiz-Commissarius Weichsel in Magdeburg.
- 3) An Jungfrau H. Diersch in Ostersode.
- 4) An Hrn. Dr. Hauke in Teutschenthal.
- 5) An Frau Olbrich in Freiburg.

Halle, den 13. November 1838.

Rönlgl. Post-Amt.  
Göschel

### **Rug- und Brennholz-Verkauf.**

Den 23. November d. J. sollen von dem zum Rittergute Edsitz bei Radegast gehörigen Hölzern eine bedeutende Quantität, wozu unter besonders Nughölzer, Eschen, Eilern und Pappeln, auch Stangen und Reisholz öffentlich meistbietend verkauft werden. Käufer werden ersucht, sich früh 8 Uhr auf dem Rittergute zur Anhörung der Verkaufsbedingungen einzufinden.

### **Das Neueste der Zeit.**

**Höchst geschmackvolle  
Fußschemel mit Wärmflasche,**

**Cruzifixe in schönen  
Etuis,**

**Briefbeschwerer, Ta-  
bactaschen mit f. Stahl-  
garnituren, und zu Stif-  
tereien geeignet,**

**Cigarrenträger, Bo-  
ston = Kästchen u. s. w.,  
empfang in großer Auswahl**

**Th. Gerlach jun.**

**Niederlage wollener  
Strumpfwaa ren, von  
Damenstrümpfen, Sof-  
fen, Herren = Camisöler  
u. Sacken, Damen = Spen-  
zer und Frauen = Sacken,  
in ausgezeichnet schöner Waare  
empfiehlt**

**Th. Gerlach jun.**

**Große wohlthätigkeits Rhein = Neun-  
augen das Stück 2 1/2 Sgr. und 2 Sgr.,  
Oder = Neunaugen 1 1/2 Sgr. u. 1 1/4 Sgr.  
empfang die Niselsche Handlung.**

**Neue große Catharinen = Pflau-  
men empfing die Niselsche Handlung.**

**Marinirten Rhein = Lachs und marinir-  
ten Aal empfing die Niselsche Hand-  
lung.**

**Achten Russischen und Hambur-  
ger Caviar in frischer Zustellung empfängt  
die Niselsche Handlung.**

### **Berlinische Lebens-Versicherungs- Gesellschaft.**

Der im Juny d. J. durch das Königl. Hohe Ministerium des Innern und der Polizei zur öffentlichen Kenntniß gebrachte Rechenschaftsbericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft für das Jahr 1837 verspricht, in Verbindung mit den Ergebnissen der in den ersten zehn Monaten dieses Jahres ferner gemachten Geschäften der Gesellschaft, den auf Lebenszeit bei derselben Versicherten eine ähnliche günstige Rück-Dividende, als andere deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaften den bei ihnen Versicherten zu gewähren im Stande gewesen sind. Indem wir hierauf und auf die sonstigen mannigfachen Vorzüge unseres Instituts aufmerksam machen, bemerken wir noch, daß wir im Kurzen einige neue dem Interesse der Versicherten entsprechende Einrichtungen desselben veröffentlicht werden und laden wiederholt ein, sich wegen Abschließung von Lebens-Versicherungen an unsere nachverzeichneten Herren Agenten, so wie an uns selbst im Bureau der Gesellschaft, Spandauer Straße No. 29 zu wenden.

Berlin, den 8. November 1838.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Lo beck, General-Agent.

J. W. Gärtner, Hauptagent in Halle.

W. A. Pfordte, Agent in Bitterfeld.

C. A. Thiemann, „ „ Delitzsch.

Theodor Schreiber, „ „ Wettin.

Ferdinand Bukow, „ „ Altleben.

Künftigen Sonntag und Montag, als den 18. und 19. d. M., wird bei mir Kir-  
meß und Wurstfest sein; wozu ergebenst ein-  
lader  
der Schenk-wirth  
Knöfel in Raunitz.

Heute Mittwoch d. 14. Novbr. Pfan-  
nenkuchenfest, auch ist der große Saal  
geheizt; um gütigen Zuspruch bittet  
Kühne auf der Maille.

10 Thlr. Belohnung demjenigen, welcher  
mir den in meinen Pflaumbaumanlagen, an  
dem sogenannten hohen Berge, verübten  
Diebstahl so anzeigt, daß ich den Thäter ge-  
richtlich belangen kann.

Morl, den 14. November 1838.

Der Schulze Schmidt.

### **Holzverkauf.**

Donnerstag als den 22. Novbr., Vor-  
mittags 10 Uhr, verkaufe ich 220 St. El-  
lern und Kistern, worunter die Hälfte Nugholz, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare  
Bezahlung, und zwar auf dem Stamme.  
Der Ort ist nicht weit vom alten Rathhaus.

Schaffstädt, d. 12. Novbr. 1838.

Weidlich.

Gegen eine billige Vergütung übernehme  
ich die Besorgung der neuen Zins-Coupons  
auf Staats-Schuldscheine.

H. F. Lehmann in Halle a. d. S.

So eben ist erschienen und vorräthig bei  
C. A. Schwetschke und Sohn in  
Halle:

**Neuestes Complimentirbuch. Oder  
Anweisung, in Gesellschaften  
und in allen Verhältnissen des  
Lebens höflich und angemessen  
zu reden und sich anständig zu  
betragen; enthaltend Glückwünsche und  
Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen  
u. s. w. Nebst einem Anhang,  
welcher die Regeln des Anstan-  
des und der feinen Lebensart,  
in Wiene, Sprache, Stellung, Kleidung  
u. s. w. enthält. Ein nützlich Hand- und  
Hülfsbuch für junge und ältere Personen  
beiderlei Geschlechts. Herausgegeben von  
J. J. Alberti. Etui-Ausgabe geb. in  
geschmackvollem Umschlag mit Goldschnitt.  
Preis 15 Silbergroschen.**

Eine neumilchende Kuh und zwei über-  
zählige Ackerpferde stehen auf des Unterzeich-  
neten Rittergute zu Erdebörn zum Ver-  
kauf. **Sibdecke.**

### **Braunkohlenverkauf.**

Bei den Kohlenwerken des Ritterguts  
Döllnitz ist auch in diesem Jahre, von be-  
kannter Güte und Größe, großer Vorrath  
von Braunkohlensteinen vorhanden, und wer-  
den deshalb für jetzt verkauft: 1000 Stück  
inclusive Ladegeld pro 1 Thlr. 25 Sgr.

Ein kleines Päckchen in grauer Leinwand,  
ohne Zeichen, ist den 10. gefunden; der Ei-  
genthümer hat sich bei dem Wätker May in  
Siebichenstein gegen Ertrag der Kosten zu  
melden.

### **Gütigst zu beachten.**

Da ich mehrere Haupt-Städte Deutsch-  
lands und Frankreichs bereiste, und Gelegen-  
heit hatte daselbst zu conditioniren, wurde ich  
durch Uebung der neuesten Moden und Haars-  
trachten in Kenntniß gesetzt, die geschmack-  
vollsten Haarsfrisuren zu arrangiren. Hiermit  
empfiehlt sich ganz ergebenst und bittet um gütige  
Ueberzeugung

Jean Dinges, Coiffeur.

Kleine Klauenstraße No. 917. parterre,  
im Hause des Herrn Heerath Reserstein.

Heute empfing ich die erwa-  
rte große Sendung ausgezei-  
chnet schöner Mantel- und  
Kleiderdamaste zum billi-  
gen Preis.

Herrn Hirschfeld, Leipzig erst.